

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 20. August 1895.

Berliner Bureau: Berlin, C. Friedländerstr. 8.

Neubildungen im Parteileben?

Die National Liberalen am Scheidewege waren in langwieriger Zeit mehrere Parteien namentlich in der freisinnigen Presse überdies und selbst die angesehensten Parteizüge...

sonem zu thun hat, als etwa die Unbeweisbarkeit Eugen Richters und die frühere Gehalts Minderkeit mit dem Freisinn. Sehr viel wichtiger ist die Frage, ob die Konfessionen den Sturmlauf gegen die Regierung...

Bwar sind wirtschaftliche Fragen in letzter Zeit mehr und mehr in den Vordergrund getreten und wir sind weit entfernt, darin einen egoistischen Zug zum Schlechten zu erblicken. Die harmonische Verflechtung der auf Eigennutz beruhenden Bestrebungen mit denen, die auf Gemeinnutzen sich gründen...

auch in Zukunft die verschiedenen Elemente des Konservatismus zusammenhalten wird.

Knüttel aus dem Sack!

Die Freiheit, mit der die Sozialdemokratie, voran ihr Centralorgan 'Vorwärts', die patriotischen Beobachter verläßt, kennt kaum noch Grenzen. Eine besonders schamlose Leistung war wieder ein Ertrag, bestimmt, die Grundbesitz...

Freiheit hat dieses beinahe krausprossige Beschimpfen und Verhöhnung des Volksdranges, aus der Erinnerung an die große Zeit von 1870 gleichsam nationales Ertrinken zu schaffen, eine Ursache, die eines ereignisreichen Moments nicht entbehrt. Die Sozialdemokratie befreit, daß das Gebieten der Kriegskatheten...

Aus großen Tagen. Zur 25jährigen Erinnerung. Vom Kriegsschauplatz bei Gravelotte. - Schloßpots. - Mißtrauen. - Der König auf dem Schlachtfeld. - Schilderung des Schlachtfeldes. - Vers. - Das Benehmen der Einwohner. - Französische Bewegungen des Kaiserreichs. - Die letzten Bemerkungen. - Erbschaftsaffäre. - Unsere Toden. - Rückblick auf die Königshaus. - Mollie der stille Schläfer. - Im Abschied von Mey. - Aus dem Hauptquartier des 4. Armeekorps.

das Vertrauen unserer Truppen auf das Bündnisgesetz nicht im Mindesten erschüttert ist, daß sie sich mit dem Bewußtsein des Hohenpots gegenüber dem Kaiser gepaart fühlen und nur die vorzüglichsten Leistungen, welche die Franzosen als die Verteidiger ihrer Vaterland wählen können, sind die Ursache, daß sie gerade die Vorteile ihrer Waffe gründlich ausnützen können. Der König, der die Nacht über in Mezonville, einem kleinen Vorstädtchen von den Einwohnern verlassen...

umständig getroffen, daß trotz der zurückgehenden Tage selbst an Streifenbräunungen kaum ein Anzeichen entsteht. Nach solcher mühsamer Arbeit geht, wenn die Bewegung der Glieder nicht weiter, aber hier zeigt sich der Nutzen der vorübergehenden militärischen Anlage ihrer Glieder, welche ihre Endpunkte in Strassburg und Metz hat, so daß alle Transportmittel dahin geschafft werden konnten und die Franzosen nicht einmal nötig gehabt haben, nur eine Schiene auszuweichen. Die geringste Entfernung dieser Art aber ist zu einem Verlust von mehreren Millionen in Reibung von Schienen in der Richtung auf Metz beträgt höchstens fünf Meilen, so daß eine Ueberführung von Transportmitteln unmöglich ist.

Berlin, den 24. August. Der 'Staats-Anz.' schreibt: Es ist in unserem Blatte bereits darauf hingewiesen worden, daß die französische Armee auf abholten Marschungen der General Robertson und einer Barabara in der Kriegführung schuldig macht, welche den Gesetzen der Civilisation gänzlich feindlich ist. Die Beschießung der offenen Stadt Saarbrücken reißt die Meinungen des Generals v. Werder, der sich gegenwärtig befindet, in energischer Weise gegen die, unter civilisierten Nationen überhöht Kriegführung zu protestieren, mit welcher der Kommandant von Strassburg die unbefähigte und offene Stadt Köln hat in Brand setzen lassen. Voller Entrüstung war das Verhalten der französischen Truppen am Tage nach der Schlacht vom 18. d. M., an welchem der Oberstlieutenant v. Berdy in Begleitung eines Trompeters und mit einer Parlamentarische versehen, die Sendung französischer Leiste für 8000 französischen Bewunderte zu fordern und die Priere höherer französischer Leiste, welche auf dem Schlachtfeld zurückgelassen waren, zu übergeben beabsichtigte. Die Franzosen beabsichtigen die Parlamentarische gar nicht, geben auf den Oberstlieutenant von Berdy Feuer und schloßen den ihn begleitenden Trompeter vom Berde. Um der Ehre der deutschen Heere, des deutschen Volkes Willen rufen wir Europa zu zeigen dieser barbarischen Kriegführung auf. Als durch alle Berichte aber lernen wir aus den Mitteilungen die Bedeutung der Forderungen gestifter Wäßer abhandeln gekommen.

Jeder Eisenbahnzug vom Westen führt in immer größerer Zahl Bewunderte mit sich, und wir erhalten auf diese Weise Gelegenheit, uns eigener Anschauung ein Bild der Verbercerung zu machen, die die blutigen Kämpfe von Metz in den Wochen der Unruhen angerichtet. Mehr als durch alle Berichte aber lernen wir aus den Mitteilungen dieser blutigen Tage der großen Schlachttag den Geist kennen, der unsere Soldaten befeuert. Kein Wort der Ruhe kommt aber die Lippen dieser Kämpfer, noch aber der immer erneute Ausdruck uniger Mühsale auf baldige Genesung, um wieder zurückkehren und fernere Zeit nehmen zu können an der Befestigung von Metz. Inzwischen Mittelwege rufen sich die Erbschaftsaffäre zum Gegenstand. Ein Teil derselben aus den öffentlichen Bräunungen hat baldige Beilegung. Es ist sich von dem letzten Bündnis befeuert, daß bald der Krieg zu gelangen.

aus dem Hauptquartier des 4. Armeekorps. Aus Dr. 196 und 197 der 'Halleischen Zeitung' vom 24. und 25. August 1870: Vom Kriegsschauplatz. Pont a Mousson, den 20. August. Seit dem blutigen Tage des 18. ist auf der ganzen Linie, aufeinander weisend, vollständige Ruhe eingetreten. Gestern wenigstens ist auf Metz herum nichts geschieden und bis zu diesem Augenblicke ist auch noch keine Nachricht von einem Engagement eingetroffen. Dem dem Telegrapben kann man in Berlin die großen Tage der Bewegung so schnell wie hier die Ereignisse erfahren, die nur positive Zeichen des großen Dramas find, und man weiß also, daß es sich bei den Bewegungen und Kämpfen der letzten acht Tage darum gehandelt hat, die französische Armee von ihren Aufmarschlinien abzuschneiden und in Metz einzuschließen. Diesen Erfolg haben die Kämpfe am 16. und 18. gebracht. Freilich ist er mit sehr großen Opfern erlangt worden und manchmal hat die Wange selbst etwas bedenklich geschwunden, besonders am 16., wo das 3. Armeekorps gegen eine enorme Uebermacht zu kämpfen hatte. Die Franzosen, welche sich immer auf geschlagen haben, haben noch besser als vorher Stand gehalten, obgleich auch hier unparteiische Beobachter erklären, daß die Positionen, welche die Franzosen eingenommen haben, niemals hätten genommen werden können, wenn sie von den deutschen Truppen vertrieben worden wären. Es ist nicht möglich, dem Soldatenmüde jeder Truppe das ganze Lob zu geben, das ihnen gebührt. Die Zurückseit des Kaisers Napoleon auf seine Wehren war nicht unbedeutend. Man kann ja hier täglich Hunderte von Offizieren und Soldaten freies und ihr Urteil ist übereinstimmend, daß die Schloßpots immer und die Mißtrauen wenigstens unter gewissen Bedingungen Fortschritte machen. Die Franzosen eröffnen ihr Feuer auf große Entfernungen, daß die deutschen Truppen immer, die sie nahe bekommen, die größten Verluste erleiden, während dann allerdings das Langeweile eintritt. Aber es muß dabei ausdrücklich bemerkt werden, daß

Veteranen von 1870/71.

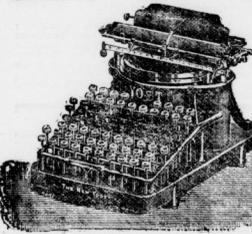
Alle diejenigen Kameraden, welche an dem Feldzuge 1870/71 theilgenommen haben und sich am 2. September an dem Festzuge vom Marktplatz nach der Weisung beteiligen wollen, werden ersucht, unter Vorlegung des Beschlusses der Erinnerungsbank für Kombattanten von 1870/71, ihre Namen in eine bei der Ober-Polizei-Inspektion - Zimmer 56 anliegende Liste einschreiben zu lassen. S. M. Julius Lüdertz.

Photographisches Atelier von L. Minzloff,
Kl. Ulrichstrasse 18a I, täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-4 Uhr.

Achtung!

Durch größeren Absatz bin ich in der Lage, den **besten engl. Anthracit** zu äußerst billig abzugeben. Derselbe brennt absolut rauchlos und giebt keine Schlacke. Bestellungen hierauf bitte baldigst zu machen bei **H. Grotesend in Magdeburg,** Kl. Stadtmarsch 5b.

„Yost“
ist die beste Schreibmaschine.
Preis 420 Mark.
Alleinverkauf bei:
Aug. Weddy,
Leipziger Straße 22.



Brenne Spiritus!

Die kleine Gasanzahl ist auf jedem Petroleum-Lampenschuß aufzuschauben und wird mit gewöhnlichem Brennstoff ein Gas-Flüßlicht erzeugt, das die besten Petroleum-Lampenschuß übertrifft. Betriebskosten nicht höher als Gas.
D. G. M. Sch. Nr. 43515
Hauptvertreter: **Max Schöllner,** Salz a. S., Zachrisstr. 2.
Wiederverkäufer Rabatt.

Neumarkt-Gottesacker.
Bei der regelmäßigen Regulierung unseres Gottesackers ist es erforderlich, daß die Gräber, welche 30 Jahre alt sind, schleunigst erneuert werden, falls dieselben erhalten werden sollen. Die Erneuerungsgebühr pro Grabsteine beträgt 18 Mk.
Ter Gemeindefriedhof zu St. Laurentii.
D. H. Hoffmann, Schläter, Dr. Riehm,
Pastor zu St. Laurentii, Gottesackerortlicher, Rentant.

Von **Saat-Getreide** offerire ich in sauber hergestellter schwerer Qualität:
Weizen, Mette's verb. Sherif's square head von 1000 kg ab à 170 Mk., sonst à 180 Mk.
Roggen, Mette's verb. Feländer von 1000 kg ab à 160 Mk., sonst à 170 Mk.
Alle à 1000 kg netto ohne Saab ab hier gegen Kasse oder Nachnahme des Betrages.
Meine Erträge auf dem Gebiete der Saatgutverbesserung sind allgemein bekannt und von ersten Autoritäten bestätigt worden; dieselben bieten für eine in jeder Beziehung vorzügliche Pflanzung die höchste Gewähr.
Quedlinburg a. S. Heinr. Mette.

Unterbrechung der Wasserzuführung.
Zur Normahme von Arbeiten an der Abwässerung in der Mannischen Straße muß **Dienstag, den 20. d. Mts. von Abends 6 bis Mittwoch früh 6 Uhr** die Wasserzuführung für die untere Stadt unterbrochen werden.
Hieron werden betroffen: die westlich von der neuen Promenade, der Poststraße, der alten Promenade, der Gieß- und Bergburgerstraße gelegenen Stadttheile.
Eine vorübergehende Trübung des Wassers läßt sich an diesem und dem folgenden Tage nicht vermeiden.
Salz a. S., den 19. August 1895. 19785

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Für Jäger und Schützen.
Zur bevorstehenden Jagd-Saison empfehle alle Jagd-Accessorien in bekannt bester Qualität zu äußerst billigen Preisen.
Waldmannscheil,
sowie streng solid gefüllte Patronen in allen Schrot-Nummern. Lechsin- und Devolver-Patronen zu jedem Caliber in Angel- und Schrotfüllung. 19805
Otto Franke, Eisenhütten.

S50 Fuß üb. d. M.
Saatroggen, winterhart, so kräftig h. abzugeb. à Cent. 27. 7. so weit der Vorrath reicht.
Mittwoch, den 20. d. Mts. von Abends 6 bis Mittwoch früh 6 Uhr die Wasserzuführung für die untere Stadt unterbrochen werden.
Hieron werden betroffen: die westlich von der neuen Promenade, der Poststraße, der alten Promenade, der Gieß- und Bergburgerstraße gelegenen Stadttheile.
Eine vorübergehende Trübung des Wassers läßt sich an diesem und dem folgenden Tage nicht vermeiden.
Salz a. S., den 19. August 1895. 19785

1 Piedboenf-Cornwallkessel
45 Cu-Meter Seifenschale, 6,75 m lang, 1,25 Durchmesser, mit lieberigen (Bregadien), 2 Flammenrohren à 6,75 lang, 0,65 Durchmesser, Blanzflammen-fernung, gut erhalten, mit compl. Ausrüstung, sofort billig zu verkaufen. 19712
Wenzel & Naumann, Leipzig-Str.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Das **Gertny-Trio**, Bronnau-Aufzugmeister am hiesigen Trapes (Sensationell!) - **Mr. Wilton** und **Mlle Olga**, excentrische Bronnau-Quintilliten, auf hohem Apparat mit tollerender Kunst. **Der Oskar** **Verö**, equilibristischer Jongleur. - **Little Bruno**, Gymnastiker am hängenden Trapes. - **The Gillins**, musikalisch-excentrische Besetzungsdarsteller. **Fräulein Margarethe Fantaska**, Eider- und Balsängerin. - **Kräul Klara Barkany**, Kostüm-Soubrette. - **Der Paul Stanley**, Gesangs- und Charakter-Sumomist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.

Dienstag, den 20. August
Zum Benefiz für den Capellmeister **Derri Baeker.**
Operettenabend, verbunden mit Ballet- und Concert-Einlagen.
„Die Kuppel geliebt zu werden“, Singspiel in 1 Akt. Text und Musik von Gumbert. 19826
Zum Schluß:
Die Verlobung bei der Laterne, Operette in 1 Akt von Offenbach. 19815
Mittwoch, den 21. August
Der neue Gannued, Unter vier Augen. Schneider Fips.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36. 19810
Entre 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Hohenpanzen und Hohenzollern von Dr. Wilhelm Falckenheimer. Neu bearbeitet von Victor August Steger in Halle a. S.
Zum Belegen des Stifterdenkmals und der Kinder-Heil- und Heilgärtchen des Vaterländischen Frauen-Vereins in Halle a. S. aufgeführt von halleschen Bürgern im „Prinz Carl“ (Theater des Bahnhofs).
Regie: Director Wagner aus Berlin.
Die neuen Decorationen gemäß vom Deforationsmal Kemptin. Die neuhistorischen Kostüme werden von M. Kromich in Dresden geliefert.

Spieltage:
30. 31. August, 1., 2., 6., 7., 9., 10. September, Abends 8 Uhr
4. September, Abends 7 1/2 Uhr, 8. September, Abends 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Sperterg und Fremdenloge . . . 3 Mk.
Vorberreihen 2 „
Sitzreihen 1 „
Stehreihen 50 „
Vorverkaufsstellen:
Cigarrenhandlung von G. Moritz, St. Steinstr. 71 für sämmtl. Plätze links.
Cigarrenhandlung von M. Stoye, Magdeburgerstr. 68 (Süd-Europa) für sämmtl. Plätze rechts. 19822
Der Festspiel-Ausschuss.

Kaiserfestspiel

„Hohenpanzen u. Hohenzollern“
Mittwoch, den 21. August, Abends 8 Uhr.
Probe im „Prinz Carl“ für alle in hiesigen Rollen Mitwirkende, insbesondere für die Schloß-Friedrich II. Grenadiere, und Landwehr 1818. 19821
Die für heute - Dienstag - angelegte Probe findet schon im „Prinz Carl“ statt.

Sonntags-Fahrten nach Bad Ragoczi.
Sonntags
Abfahrt u. d. Feilenburg, Rückfahrt 9 2/3, 5 Uhr, 12, 8 1/2, 7 1/2.
Wochentags
3 Uhr, 7 Uhr.
An jedem Mittwoch 3 Uhr, 7 1/2 Uhr.
Hin- und Rückfahrt mit Musik, (Capelle Engelmann) und etwas Feuerwerk. Auf dem Sabe Concert. Entre 30 Pfg. 19713

Von der Reise zurück.
Dr. Schreyer.

Wintergarten.

Mittwoch, den 21. August, Anfang 8 Uhr
Grosses Concert.
Gewähltes Programm. - Entre 30 Pfg. 19829

Haase's Bellevue.

Morgen, Mittwoch, von 3 1/2 Uhr ab
Grosses Familien-Concert.

1000000 Mark
so gut wie unfindbare
Instanzgelder
à 3 1/2 % 19832
auf Auer auszuweisen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bahnhofstr. 12, Halle a. S.

Perücken
Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren, fertigt gutestehend nach eigenem Modellir-Verfahren, prämiirt mit golden- und silbernen Medaillen.
Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27, am Leipzigerthurm.

THEE GRÖHE
von vorzüglicher QUALITÄT
G. Gröhe Nachf.,
Leipziger Str. 102.

Heute einige Tage Himbeerjast
frisch von der Presse. 19824
Otto Chieme,
Geißstraße 11, Fernsprecher 885.

Einwahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen verkränkt ist das vor-
Dr. Retan's Selbstbewahrung
30. Ans. Mit 17 Abbild. Preis 3 Mark, welche Jeder, der zu dem Folgenden herabfallen möchte, Taschengeld zum Vorzuge-Markte in Leipzig, Markt 22, sowie durch jede Buchhandlung.

aus alter Gewohnheit wird zumeist als Frühstückstrank Kaffee getrunken; da aber Kaffee sehr nervenerregend wirkt und deshalb von vielen Menschen nicht vertragen wird, vorsezt man denselben sehr oft mit Surrogaten, so dass das Getränk den Namen Kaffee nicht mehr verdient. Für gutes Geld wird dem Magen warmes, braunes Wasser ohne jeden Nahrungsstoff zugeführt. Dabei kann man sich für dasselbe Geld ein süßeres, gesundes u. nahrhaftes Frühstückstrank verschaffen und das ist der Kakao. Freilich muss man in der Auswahl vorsichtig sein und nur bewährte Fabrikate kaufen. Der Hallenser Kakao der Firma Fr. David Söhne z. B. nimmt unstreitig unter den vielen Fabrikaten einen ersten Platz ein. Wenn seine Gesundheit lieb ist, trinke daher Kakao. 19276

Fürstl. Bismarck'schen, ganz alten reinen Kornbranntwein, aus den Brennereien Schwarzenbek-Friedrichsdorf, empfehle
Th. Gerhardt, Halle a. S. General-Verrechter für die Provinz Sachsen.

Einem eleganten, leichten, fast neu, modernen, 2 u. 4-Rädrigen, halberbsteinen
Rutschwagen, 1 u. 2-spännig, verläuft
Bahnhofstraße 12.

100 halbesgische
Jährlingshammel Lämmer
hat zu verkaufen
C. Bellecke,
Wolfsberg b. Halle (Saale)
4 Wochen alte
Ferkel
verkauft
Gerhardt, Dreßlich a. S.

Pensionat.
In meinem sehr gut empf. Pensionat, (gegr. 1879) finden schulf. u. eracht. Löhler Gelegenheit zu allseitiger Ausbildung.
Frau A. Müllmann,
Friedrichstraße 41.

Berein für Handlungsgenossen von 1858.
Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.
Über 49000 Vereinsangehörige.
Kostentreibende Stellenvermittlung: in 1894: 4024 Stellen besetzt.
Benjamins-Kaffe (Moralien, Wäutern, Alters-u. Wäutern-Vereinigung). 19833
Kranke und Begräbnis-Kasse, c. d. Vereinsbeitrag bis Ende d. 3. mit M. 1.-
Bitte um einen Fahrstuhl für eine Zeit 3 Jahren gelähmt, mittellose Witwe, welche sich nach Dresden bezieht.
Schwefel Anna, Mittelstr. 10.

